

# Gchtodet Butthard


Esta tarjeta deberá portarla siempre y mostrarla cuando la soliciten autoridades y patronos.

Su fiebre podría ser malaria, busque al colaborador voluntario, funcionario del SNEM, Centro de Salud, Puesto de Salud, Hospital, Dispensario o Clínica más cercana para que le examine su sangre gratuitamente.

EE-21

SERVICIO NACIONAL DE ERRADICACION DE LA MALARIA  
 TARJETA DE VIGILANCIA DE MALARIA  
 Por una Costa Rica mejor para todos.

Nº 80372



BIENESTAR Y SALUD IGUAL PARA TODOS

DECRETO EJECUTIVO Nº 3235  
 DEL 6 DE OCTUBRE DE 1973  
 GACETA OFICIAL Nº 189-73

LOCALIDAD	DISTRITO	SECTOR	REGION	
Blancas	La Cruz	5	Pocoteo	
NOMBRE	EDAD	NACIONALIDAD	CEDULA	
Gchtodet Butthard	29	Alemana		
ULTIMO LUGAR RESIDENCIA	RESIDENCIA ACTUAL			
Alemania Federal	Alemania Federal			
NUMERO DE FAMILIARES CONVIVIENTES	LUGAR DONDE FUE CONTRATADO			
NOMBRE DEL PATRONO		PLANILLA Nº		
LOCALIDAD	FECHA TOMA MUESTRA	CLAVE DE MUESTRA	FIRMA EMPLEADO	OBSERVACIONES
Blancas	22-12-81	87	Juan Fuentes	

VALIDA HASTA 31 DICIEMBRE 1982

Júpiter 3895 100.000-1-81

Das ist eine Impfbescheinigung aus Costa Rica, die mir am 22. Dezember 1981 in Peñas Blancas ausgestellt wurde – das ist die [Grenze zwischen Nicaragua und Costa Rica](#). Man sieht, dass da jemand Schwierigkeiten hatte, meinen Namen richtig aus meinem Pass abzuschreiben.

Die Sache war aber komplizierter, als es aussieht. In Wahrheit habe ich die Pille, die mich gegen Malaria schützen sollte, gar nicht geschluckt, sondern im Mund behalten und später

unauffällig ausgespuckt. Nein, ich war kein Impfgegner, und es war auch gut, dass ich das Zeug verweigerte. Aus meinem Reisetagebuch über den Grenzübertritt (den Nicaragua-Teil [hatte ich schon beschrieben](#)):

*Von einem Zivilen Vorkontrolle auf Geld in Costa Rica, anschließend braucht man einen Zettel der Gesundheitsbehörde. Wir machen einen Aufstand, weil wir die angebliche Malaria-Prophylaxe für 30 Tage nicht nehmen wollen. Es ist auch kein Arzt dabei. Endlich tun wir nur so, bei S. schöpfen sie fast Verdacht. Dann endlich Einreisestempel, dann fünf [Colonen](#) „Steuer“. Wir erwischen einen Kleinbus nach San José. Die Gegend ist viel bebauter als vorher, ansonsten nichts Neues. [Die Straße](#) ausgezeichnet.*

Wir haben uns deshalb geweigert, weil wir eh schon unsere eigenen [Malaria-Tabletten](#) nahmen. Ich glaube, es war [Resochin](#). Bei einer Überdosis kann es zu [allerlei Nebenwirkungen](#) kommen. Wir trafen auch prompt in San José einen Reisenden, der einen Tag lang kaum noch etwas sehen konnte, weil er ebenfalls seine eigenen Tabletten regelmäßig nahm, an der Grenze aber gezwungen worden war, auch noch die staatlichen Pillen zu nehmen.